Wegen des Neubaues

ist unser Laden

Temporär geschlossen worden,

doch erwarten wir, denselben in allen Departements wieder am **20.** März zu eröffnen.

—o—

4 Cents Laden,

J. H. Ladwig **310 Lackawanna Ave.**

Haben Sie

unseren vergrößerten Laden besucht? Es ist der interessanteste Punkt in der Stadt für Solche, welche ihr Haus neu einrichten wollen. Wir zeigen jetzt einen größeren Vorrath, bequemer arrangirt.

Möbeln, Teppiche, Vorhänge, Wandtapeten.

—o—

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Finleys

—§—

Seide und Satin Foulards.

Wir haben die neuesten Frühjahrs-Muster der modernsten Erzeugnisse und hübschesten Effekte in

Seiden-Anzügen,

Straßen-Costümen,

Shirt Waist-Anzügen

und Waists.

Zu 75 Cents—Feine Foulards von niedlichen, hübschen Mustern, kleine Figuren, Punkte, etc. Sie kommen in blau, grün, grau, Champagne, Ophelia, etc.

Zu $1.00—Beste Sorte Foulard Seide und Satin. Kommen in soliden Farben und neuen, prachtvollen Mustern, sowohl in hellen wie in dunklen Schattirungen.

—§—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen

RHEUMATISMUS,

Neuralgie, Erkältungen, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit **Schutzmarke „Anker."**

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

Brooklyn-New York, d. 10. Juli 1896.
Ich kann Ihren „ANKER" PAIN EXPELLER deshalb gewissenhaft empfehlen, weil ich durch dessen Gebrauch in wunderbarer Weise von Rheumatismus befreit wurde. William Buford
POLIZEI CAPITÄN 30ster DISTRICT.

25c. u 50c. bei allen Drogisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— James P. Van Ostrander ist am Montag als Postmeister von Ransom, diesem County, ernannt worden.

— Gouvernör Pennypacker hat den 8. und 22. April als Baumpflanzungstage bezeichnet.

— Die Großgeschworenen des Counties treten am Montag Vormittag zusammen, um die ihnen vorgelegten Fälle zu erledigen.

— Scharfe, außerordentliche Kälte verursacht akute Neuralgie; St. Jakobs Oel kräftigt die Nerven und besiegt nach einigen Anwendungen die Schmerzen.

— Laut einem Beschluß des betreff. Comites am Donnerstag zu Harrisburg wird der demokratische Staatskonvent am 19. April in Harrisburg abgehalten werden.

— Die Lackawanna Eisenbahn hat auf ihren schnellen Güter- und Milchzügen den vierten Bremser entlassen und nunmehr muß in Nothfalle der Conducteur mithelfen.

— Die Einbrecher Joe Miller und Frank Slater sind den Luzerne Gerichten überwiesen worden, während Ignatz Baranofski hier wegen einem versuchten Einbruch prozessirt werden soll.

— Frank und Tony Buono wurden am Donnerstag formell dem Gefängniß ohne Zulassung von Bürgschaft überwiesen, auf die Anklage, John G. Bechtel von Pittsburg ermordet zu haben.

— In ihrer Wohnung an Irving Avenue starb am Freitag Vormittag Frau Jakob Gehrens im Alter von 77 Jahren. Sie wird von dem Gatten, drei Söhnen und einer Tochter überlebt.

— Die fünf Knaben Herbert Zerbe, William Flynn, Charles Wells, Edward Osterhout und Raymond Flynn, welche den George Wagner zufällig in Stipp's Steinbruch durch eine Kugel verletzten, bestanden am Samstag ein Verhör und wurden dann für ein weiteres Verhör nochmals gehalten. Wagner war bei demselben anwesend.

— „Jack the Hugger" ist trotz der Polizei noch immer thätig und am Samstag Nacht griff er ein Dienstmädchen des Dr. Murray an, als dasselbe die Correspondenz Schule an Wyoming Avenue passirte. Die Hülferufe des Mädchens lockten mehrere Passanten an, worauf der Umarmer schnell auskniff und in der Dunkelheit verschwand.

— Zwei Hausirer, Fred. Miko und William John, wurden am Freitag verhaftet, weil sie versehlt hatten, ihre Abzeichen zu tragen und später je $5 bestraft. Eine diesbezügliche Ordinanz schreibt vor, daß die Hausirer ihre Abzeichen tragen müssen und da die meisten dies bisher immer zu thun versehlten, so wird die Polizei in Zukunft alle Zuwiderhandelnde verhaften.

— Sekretär der inneren Angelegenheiten Brown hat angekündigt, daß die Bewilligung ungenügend sei, um die Ausrüstungen anzuschaffen und auch, daß das Gesetz, welches das Amt der Inspektoren von Gewichten, Maßen und Waagen creirte, unkonstitutionell sei. Aus diesem Grunde werden John Gaffney und Edward Robathan die bezüglichen Stellen nicht antreten, für welche der Gouvernör sie ernannte.

— Die am Donnerstag Abend angebahnte Erhöhung der Steuern verspricht etwas Staub aufzuwirbeln, denn Mayor Connell hatte schon vorher angekündigt, daß er gegen irgend welche Erhöhung sei, aber trotzdem nahm der Select Council zwei Vorlagen an, die unbedingt eine höhere Steuerrate nöthig machen. Die Steuerzahler erwarten mit Interesse den Ausgang der Sache und wundern sich, ob nicht bald die Salairerhöhungen ein Ende haben werden.

— William, der 20 Jahre alte Sohn der Eheleute Friedrich Art von New York Straße, erlag am Samstag Nachmittag nach kurzer Krankheit einem Luftröhrenleiden.

— Die Geleise der Lackawanna Eisenbahn unterhalb Rupert wurden am Montag durch das Steigen des Susquehanna Flusses unter Wasser gesetzt und bis Abends waren sie mit vier Fuß Wasser bedeckt, sodaß der Betrieb der Bahn eingestellt werden mußte.

— Richter Kelly entschied am Montag, daß die summarische Verurtheilung der Beithexe Carrie Nation eine gerechte war und die Frau wird nunmehr die $50 Strafe bezahlen müssen, welche ihr zur Zeit wegen ihrem unordentlichen Betragen auferlegt wurde. Wie erinnerlich, appellirte sie gegen die Verurtheilung.

— Ein unbekannter junger Mann gab am Samstag Nacht in den Brooks & Sanderson, A. C. Nettleton und Waldorf Läden je einen gefälschten Check zum Betrage von $14 aus, indem er einen kleinen Ankauf machte und sich dann das Wechsel in Baargeld geben ließ. Die Fälschungen wurden am Montag entdeckt und die Polizei dann benachrichtigt.

— Die 1904 Ausgabe des „Kranken Bote", jährlich von Dr. P. Fahrney von Chicago im Interesse seiner wohlbekannten Heilmittel herausgegeben, ist in den letzten Tagen unseren Lesern durch die Post zugegangen und wird hoffentlich allen Denjenigen ein willkommener Bote sein, die an irgend einem körperlichen Mißstand leiden. Die von Dr. Fahrney hergestellten Heilmittel erfreuen sich ob ihrer Zuverlässigkeit eines Weltrufes und mancher Kranke, der sich schon mit Gedanken des Todes vertraut gemacht hatte, ist durch die Mittel wieder vollständig hergestellt worden.

— In der Zukunft werden die Bäcker ihre Brodlaibe mit dem Unionabzeichen versehen müssen, denn in einer am Samstag abgehaltenen Versammlung der Central Labor Union wurde ein diesbezügliches Gesuch der Bäckereiarbeiter offiziell gutgeheißen. Auch ward eine Resolution angenommen, welche alle Unionarbeiter anweist, dazu zu sehen, daß alle Treiber, die für sie Material abliefern oder direkt oder indirekt mit ihnen in Verbindung kommen, eine Unionkarte vorzeigen. Weiter wurde ein Comite ernannt, den Direktor der öffentlichen Sicherheit zu ersuchen, daß nur Unionarbeiter an den neu zu errichtenden Brücken angestellt werden.

— R. E. Comegys, der früher hier als Grundeigenthumsmakler gut bekannt war, aber vor einiger Zeit nach dem Staate New Jersey umzog, hat am Samstag gegen seine Schwiegermutter, Frau Mary Fritz, eine Entschädigungsklage für $20,000 eintragen lassen, weil dieselbe ihm die Zuneigung seiner Gattin (ihrer Tochter) abtrünnig gemacht haben soll. Comegys und Frl. Fritz heiratheten sich vor etwa sieben Jahren und wohnten zuerst bei der Mutter der letzteren, verließen aber dieselbe nach kurzer Zeit und nach etwa Jahresfrist verweigerte es seine Gattin, länger mit ihm zu leben und begab sich wieder zu ihrer Mutter, wo sie seitdem lebte. Der Fall verspricht ein sensationeller zu werden, wenn er zur Verhandlung gelangt.

— Die Scheidungsmühle klapperte am Montag wieder lustig und genau vierzehn Ehescheidungen wurden in derselben bewilligt. Die Geschiedenen sind: Mary Kucewicz von Joseph Kucewicz, David C. Chapman von Margaret Chapman, Annie Thornton von Anthony Thornton, Libbie Acker von David Acker, Mary C. Knapp von James T. Knapp, Delia E. Groff von Frederick G. Groff, Mildred Vaughan von William G. Vaughan, Winifred S. Turner von Van Eten Turner, Arthur L. Snyder von Elisabeth Z. Snyder, Sadie McNamara von John McNamara, Edith Gould von Howard Gould, Charlotte Kalna von Stephan Kalna, Viola Cobb von Francis Cobb, May Barnes von Marvin D. Barnes.

— Samuel Haldemann von Olive Straße, welcher als Fuhrmann wohlbekannt war, wurde am vorletzten Mittwoch Abend auf seiner Farm zu Dimock, Susquehanna County, durch die Explosion eines Dampfkessels in der Sägemühle auf der Stelle getödtet. Sechs andere Männer, die mit Haldemann in dem Gebäude gearbeitet hatten, waren eben hinausgetreten, als die Explosion erfolgte; ein Sohn des Getödteten, der sofort sich wieder in das Gebäude begab, fand seinen Vater mit eingedrücktem Kopfe todt vor. Haldemann war 58 Jahre alt und wird von der Gattin, zwei Söhnen und einer Tochter überlebt. Seine Beerdigung erfolgte am Sonntag im Forest Hill Friedhofe und stand unter der Leitung der Freimaurer.

— Joseph Giberson von Philadelphia und von der Morse Elevator Companie angestellt, den Fahrstuhl in der Druckerei der International Text Book Companie an der Ecke von Wyoming Avenue und Ash Straße mit anderen Arbeitern zu installiren, fiel am Donnerstag kurz vor Mitternacht die Fahrstuhlöffnung vier Stockwerke hinab, erhielt einen Schädelbruch und ehe ein Arzt vom Lackawanna Hospital die Stelle erreichte, war er todt. Wie sich das Unglück ereignete, ist nicht bekannt; der Mann war zur Zeit beschäftigt, die letzte Arbeit an dem Fahrstuhl zu verrichten, als plötzlich ein Schreckensruf ertönte, dem gleich darauf das Aufschlagen des Körpers des Verunglückten vier Stockwerke unten folgte. Giberson hatte im Sinne, Freitag heimzukehren und aus diesem Grunde arbeitete er am Donnerstag Nacht.

Portrait Photographieen, Familien- und Gesellschaftsbilder, in beliebiger Größe und hübscher Ausführung, Reproduktionen jeder Art Bilder, Landschafts- und Häuseraufnahmen, schöne Kreiden- und Wasserfarben-Portraits, u. s. f. Beste Zufriedenheit in Arbeit sowie Preis wird zugesichert.

Henry Frey.

— Das Gericht wird am heutigen Tage seine Entscheidung betreffs der Ertheilung von Wirthschaftslizensen kundgeben.

— Die Direktoren des Hahnemann Hospitals haben beschlossen, dasselbe am 1. April auf unbestimmte Zeit zu schließen, da es an den nöthigen Geldmitteln fehlt, um es zu erhalten. Eine diesbezügliche Ankündigung wurde am Dienstag gemacht.

— Ein großer Hund, der augenscheinlich an der Tollwuth litt, wurde am Dienstag Morgen an Penn Avenue von den Polizisten Jones und McHale mit Stricken eingefangen und dann nach der Centre Straße geleitet, wo McHale mit drei wohlgezielten Schüssen ihm den Garaus machte. Der Hund schnappte nach Mensch und Thier, die ihm in den Weg kamen und soll mehrere andere Hunde sowie Pferde gebissen haben. Jones' Rockschoß ward von dem Thiere abgerissen.

— In den Gaswerker der Scranton Gas und Wasser Companie an Scranton Straße wurde am Dienstag Nachmittag auf dem Wasser außerhalb den Behältern ein Quantum Oel entzündet und setzte dann entströmendes Gas in Brand, sodaß man befürchtete, der Behälter würde explodiren. Ein Alarm von Kasten 414 brachte die Feuerwehr zur Stelle, der es mit Chemikalien schnell gelang, die Flammen zu dämpfen. Dann ward noch für eine halbe Stunde der Gasbehälter mit Wasser bespritzt, um ihn wieder abzukühlen.

— Auf den Verdacht hin, die Surdam Bude an Lackawanna Avenue vor zwei Wochen um verschiedene Taschenuhren bestohlen zu habe, wurde früh Dienstag Morgen Joseph Schmidt und Patrick Canfield von der Polizei verhaftet. Schmidt ist der gleiche Kerl, welcher im verflossenen Sommer sich als Taubstummer ausgab und daraufhin $80 erlangte. Die beiden bestanden am Dienstag vor Magistrat Millar ein Verhör und während sich Canfield schuldig erklärte, plaidirte Schmidt nicht schuldig. Man hielt sie, bis näheres in Erfahrung gebracht werden konnte und erwartet, noch andere Mitglieder der Bande zu erwischen.

— Als am Montag Nachmittag dem Aldermann Millar Frank Silsby vorgeführt wurde, auf die Anklage der Schlägerei und Angriffs, erklärte der Aldermann ihm, daß er erschossen werden sollte. Silsby war am Abend zuvor verhaftet worden, weil er in die Wohnung der Frau Mary Mullen an Lackawanna Avenue eindrang, das Zimmer ihres Dienstmädchens Lillian Brink erbrach und dieses aus dem Bette zog und verklopfte. Silsby wurde in Ermangelung von $1,200 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen, nachdem ihm der Aldermann sein Sündenregister vorgelesen hatte, aus Ehebruch, Desertion und Angriffen bestehend.

— Howard Lehr, ein Angestellter der Lackawanna Maschinenwerkstätte, wurde am Montag Nachmittag in Flaherty's Wirthschaft an Lackawanna Avenue von einem Unbekannten angegriffen und in brutaler Weise verklopft. Er erhielt drei Schnitte an der Schädelhaut, das Gesicht bös zerschunden und das linke Ohr zerrissen und war für mehrere Stunden besinnungslos. Lehr besprach zur Zeit mit einem Bekannten die Einzelnheiten eines Balles, der nächste Woche auf der Südseite stattfinden soll, als der Fremde sich in ihr Gespräch einmischte. Da Lehr keinen Krawall haben wollte, so machte er sich eine kurze Strecke von dem Kerle fort, dieser trat aber wieder auf ihn zu und da er Lehr nicht bewegen konnte, ihm weitere Antwort zu geben, schlug er ihn plötzlich mit einem Faustschlage zwischen den Augen nieder und ehe sich Lehr erheben oder vertheitigen konnte, waren ihm obengenannte Verletzungen zugefügt worden. Der Fremde kniff dann aus, aber die Polizei hat Hoffnung, ihn zu ergreifen, da Lehr eine gute Beschreibung von ihm geben konnte.

— Goldsmith's Bazaar an Lackawanna Avenue wurde am Dienstag Nacht total durch ein Feuer zerstört, das für kurze Zeit drohte, bedeutende Ausdehnung zu erlangen. Der Feuerwehr gelang es jedoch unter der persönlichen Leitung des Supt. H. F. Ferber, die Flammen auf das ergriffene Gebäude zu beschränken, aber die angrenzenden Bewohner erlitttten durch Wasser bedeutenden Schaden und der Gesammtschaden wird auf $183,700 veranschlagt, wie folgende Tabelle zeigt:

Gebr. Goldsmith, Waarenlager	$115,000
Goldsmith Gebäude, Blair Hinterlassenschaft	35,000
Fritz Gebäude, G. W. Fritz Hinterlassenschaft	5,000
G. W. Fritz Companie, Waarenlager	5,000
John D. Boyle, Waarenlager	20,000
Frl. Jessie Connell, Gebäude	2,000
Dr. W. F. Conners	500
Dr. W. F. Brady	200
Ralph Robbins	500
Frau Bertha Hower	500
Gesammtschaden	$183,700

Der Brand, welcher augenscheinlich hinten im Erdgeschoß entstand, wurde kurz vor 11 Uhr von dem Polizisten McGoldrick entdeckt und er gab sofort einen Alarm von Kasten 26, doch als die Feuerwehr erschien, stand faktisch der ganze Laden schon in Flammen; ein zweiter Alarm wurde hierauf gegeben und fünf Minuten darauf erfolgte ein Generalalarm, dem alle Companien mit Ausnahme von zwei Folge leisteten. Flammen fanden an dem vorhandenen leicht entzündbaren Materiale gute Nahrung und es sah für kurze Zeit aus, als wenn der ganze Block den Flammen zum Opfer fallen würde. Lichterloh schossen die mächtigen Flammen in die Luft, aber Zoll um Zoll gelang es, ihrer Herr zu werden und zuletzt glückte es, sie auf das brennende Gebäude zu beschränken, dank den heroischen Anstrengungen der Feuerwehrmannschaften. Nach einstündiger Arbeit hatte man den Brand gut unter Controlle und eine halbe Stunde später war er faktisch gelöscht. Der Ursprung des Brandes ist unbekannt.

Großer Fluthschaden.

Die Hoffnung, daß mit dem Fallen des Wassers während der Dienstag Nacht jede weitere Gefahr einer Ueberschwemmung beseitigt sein würde, hat sich als trügerisch erwiesen, denn bedeutende Eismassen, welche vom Nordzweige herabkamen, stauten sich an der Brücke der Wilkesbarre und Eastern Eisenbahn (von Nord Straße nach der Westseite des Flusses führend), verstopften den Abfluß des Wassers und dieses ergoß sich über Pittston, Forty Fort, Dorranceton, Plainsville, Wyoming und die kleineren Ansiedlungen entlang des Flußufers. Plainsville ist von seinen Bewohnern fast gänzlich verlassen, denn dort ist jedes Haus den Fluthen ausgesetzt. In West Pittston sieht es traurig aus, denn der niedriger liegende Theil desselben gleicht einem See, und von hier aus ergoß sich das Wasser nach Wyoming, Forty Fort und Dorranceton, wo die Hauptstraßen und Hauptgeschäftstheile unter Wasser stehen. Auch der historische Wyoming Friedhof ist überschwemmt.

Eine Meile unterhalb Wilkesbarre, an dem als Butzbach's Landung bekannten Platze, hat sich eine andere Eisstauung gebildet und das sich rückwärts stauende Wasser hat Westmore, Breslau, Kingston und Edwardsville (auf der Westseite) überfluthet. Westmore und Breslau sind besonders schlimm heimgesucht, jedes Haus steht unter Wasser und mehrere Wohngebäude sind weggeschwemmt, andere von ihren Fundamenten gehoben. In Plymouth steht infolge einer weiteren Eisstauung fast jedes Haus unter Wasser und in den Hauptstraßen ist dasselbe sechs Fuß tief.

In Firwood (auf der Ostseite des Flusses) sieht es ebenso traurig aus und der dort angerichtete Schaden wird auf lange Zeit empfindlich fühlbar sein. In den anderen niedrig gelegenen Distrikten von Wilkesbarre sieht es gleichfalls schlimm aus und viele der Bewohner sind ausgezogen oder in die oberen Stockwerke reterirt, wo sie mit Angst und Bangen abwarten, was der nächste Tag bringen wird. Hunderte von Kellern und Basements in dem Geschäftstheile von Wilkesbarre stehen voll Wasser und auch die Zeitungsoffices wurden in Mitleidenschaft gezogen. Der „Record" und „Leader" hatten ihre Papiervorräthe in Sicherheit gebracht, aber die „Times" versäumte diese Vorsicht und ihr gesammter Papiervorrath ist ruinirt.

Weiter unterhalb am Susquehanna ist der Schaden allenthalben groß und alle Niederungen sind dort überschwemmt. Shickshinny, Bloomsburg, Danville, Espy, Rupert, Sunbury und andere Städte sind überschwemmt, viele Brücken weggeschwemmt, andere in großer Gefahr. Die Pennsylvania, Lackawanna, Lehigh Valley und Philadelphia & Reading Eisenbahn Companien erleiden schwere Verluste durch Geleiseauswaschungen und weggeschwemmte Brücken.

Während der letzten Nacht hat sich die Situation etwas gebessert und man hoffte auf strengere Kälte als einziges Rettungsmittel.

Dunmore.

— James H. Kelly, ein wohlbekannter Bürger dieser Stadt und früher ein Mitglied der Firma Kelly & Healey, starb gestern im Alter von 55 Jahren.

— Bei der Gypsy Grove Zeche der Pennsylvania Kohlen Companie ereignete sich am Donnerstag eine Senkung der Oberfläche und die durchschnittlich drei Fuß tiefe Senkung affizirte die Lackawanna Geleise, die nach der Winton Zeche führen, derart, daß man sie nicht benutzen konnte. Die Senkung wurde durch einen Riß in der Felsenschicht verursacht.

— Früh am Donnerstag Morgen wurde die Entdeckung gemacht, daß die Hauptröhre der Scranton Gas und Wasser Companie an Blakely Straße geborsten war, nachdem zuerst die alarmirende Nachricht verbreitet worden war, daß der Elmhurst Damm nachgegeben hätte. Das entströmende Wasser überfluthete das Erdgeschoß der Dunmore Lumber Companie Office und Manley's Laden.

— Der Borough Council trat am Montag Abend zur Neuorganisation zusammen und die sechs neuerwählten Mitglieder desselben wurden zu gleicher Zeit zu ihren Sitzen zugelassen. John McHugh wurde als Boroughschreiber, William McAllister als Vorsitzer, James F. Horan als Geometer und James McDonald als Anwalt erwählt. Die Wahlcertifikate von Schatzmeister August Wahlers, Straßenkommissär John McGlone und Auditor B. J. Kelly wurden empfangen. Die Erwählung von Polizisten ward bis zur nächsten Versammlung verschoben. Hierauf wurde die Jahresbotschaft von Burgeß Frank Fuhr verlesen. Dieselbe ist ein ziemlich langes Dokument, zu lange, um von uns wiederholt zu werden, und enthält Vorschläge und Andeutungen, die zeigen, daß Herr Fuhr den Bedürfnissen des Boroughs seine volle Aufmerksamkeit geschenkt hat und in klarer, sachmäßiger Weise erkennt, was nöthig ist, um eine gute und zugleich sparsame Verwaltung der Boroughangelegenheiten zu erlangen. Hoffentlich werden seine Vorschläge auf fruchtbaren Boden fallen und zur Anwendung gelangen.

Spezial-Verkauf von . . . Grauer Emailirter Waare

zu **25 Cents** das Stück, garantirt, daß jedes Stück **Zufriedenheit giebt, oder Geld zurückerstattet.** Eine volle Auswahl soeben eingetroffen und die Preise gegen früher **um ein Drittel** herabgesetzt.

Versäumen Sie nicht diesen 25 Cents Verkauf für nächsten Freitag, Samstag und Montag. Sehen Sie das nachfolgende Verzeichniß.

Grau Emailirte Waare **für 25 Cents:**	Grau Emailirte Waare **für 25 Cents:**
3, 4, 5 und 6 Quart Pfannen.	Große Bratpfannen, oben 9 Zoll breit.
4 Quart Pfannen oder Kochtöpfe.	Große Cuppivere.
3 und 4 Quart Eimer mit Deckel.	2 Quart Maße.
3 oder 4 Quart Einmachekessel.	2 Quart Familien Schöpfer.
6 Quart Kochkessel.	Extra große Waschschüsseln.
6, 8 oder 10 Quart Milch- oder Puddingpfannen.	8 Quart Tischpfanne.
2 Quart Thee- oder Kaffee Kannen.	Große 2 Quart Trichter.
Diese Waare kostete bisher von 30 bis 45 Cts	Werthe sind 30 bis 45 Cents.

Es befinden sich noch viele Bargains in diesem Vorrathe, welche Sie in Erstaunen setzen werden. Dieses ist sicher ein Verkauf zur Geldersparniß.

Kommen Sie zu diesem 25 Cents Verkaufe von Emailirter Waare. Nur am Freitag, Samstag und Montag. ∴ ∴ ∴ ∴

J. D. Williams & Bro. Co.,

No. 312—314 Lackawanna Avenue **111, 113, 115, 117 Washington Avenue.**

Nord Scranton.

— Eine weitere Senkung von etwa zwei Fuß ereignete sich gestern an Nord Main Avenue und Lloyd Straße.

— Ein zweistöckiges Holzgebäude an Theodore Straße, Eigenthum des Michael Norisch und auch von ihm bewohnt, wurde am Freitag Nacht durch ein Feuer zerstört, dessen Entstehung unbekannt ist. Der Verlust beträgt etwa $1,200.

— In der S. J. Hepler Wohnung an Short Avenue wurde verflossene Woche die Tochter Frl. A. Schwartz mit Clarence Spengenburg durch Pastor W. H. Heist zum Bund für's Leben eingesegnet. Frl. Anna Kiesling fungirte als Ehrenjungfer und Frl. Viola Johns als Brautjungfer.

— Der Alarm von Kasten 72 am Freitag Vormittag wurde durch einen kleinen Brand in einem Gebäude an Diamond Avenue verursacht, von einer italienischen Familie bewohnt. Nahe dem Ofen hängende Kleider fingen Feuer und wurden zerstört und auch das Holzwerk versengt.

— Der Körper eines Mannes, welcher in einer Tasche ein Buch trug, das den Namen William Carlin hatte, wurde am Dienstag Morgen nahe Marion Straße entlang den D. & H. Geleisen todt aufgefunden. Das Genick war gebrochen und ihm auch ein Schädelbruch zugefügt worden. Es wird angenommen, daß der Mann von der Brücke fiel, welche die Geleise dort kreuzt und durch den Fall die tödliche Verletzungen erhielt.

— Ein Mann, der später als Elias Sargent erkannt wurde und in der Richmond Mine angestellt war, wurde am Montag Nacht auf schauderhafte Weise auf der D. & H. Eisenbahn, gerade oberhalb der Green Ridge Straße Kreuzung, getödtet. Er wollte einen nördlich fahrenden Kohlenzug besteigen, vermißte aber seinen Fußhalt und fiel direkt vor den südlich fahrenden Passagierzug. Der Körper wurde unter den Rädern der Lokomotive eine Distanz von 200 Ellen geschleppt und der Maschinenführer wußte nichts von dem Unglück, bis sein Zug zum Stillstand gelangte. Es war nöthig, den Zug zurück zu fahren, um den Körper frei zu machen, der ein großes Loch im Kopfe hatte, während das Gehirn entlang den Geleisen verstreut war. Der Rücken und beide Beine waren gebrochen und die Rippen eingedrückt. Sargent war etwa 30 Jahre alt, unverheirathet und wird von seinen Eltern zu Hancock, N. Y., überlebt, die früher zu Throop wohnhaft waren.

Wayne County.

Honesdale.—Herr T. W. Weniger, Vormann der Honesdale Schuh Companie, hat zum Preise von $2,250 das J. Adam Reitenauer Eigenthum an der oberen West Straße käuflich erworben. —Die Handschuh Fabrik von Erk & Mackley zu Seelevville wurde Donnerstag kurz vor Mitternacht vollständig durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt mehrere Tausend Dollars, mit nur geringer Versicherung.—Die F. G. Farnham Bürsten Companie von hier ist in die United States Shoe Companie von Boston einverleibt worden, wird jedoch noch vorläufig im Betriebe bleiben, denn sie hat Bestellungen für über $30,000 werth Waaren an Hand.

Hawley.—Hier wurde am Freitag Abend auf die betagte Frau Mary Keefe ein brutaler und mörderischer Angriff gemacht, indem eine unbekannte Person die Frau mit einem Hammer über den Kopf schlug und ihr elf verschiedene Schädelbrüche zufügte. Die Verletzungen sind derart, daß man nicht erwartet, daß die Frau sich wieder erholen wird. Frau Keefe, die einen kleinen Laden auf „Marble Hill" führte, hatte die Angewohnheit, jeden Nachmittag entlang den Bahngeleisen Kohlen aufzulesen und that dies auch am Freitag um 4 Uhr Nachmittags; dies war das letzte, was man von der Frau sah, bis mehrere Stunden später ein Mädchen den Laden betrat und Frau Keefe besinnungslos und mit Blut bedeckt in einem Hinterzimmer vorfand. Dieselbe scheint sich tapfer gewehrt zu haben, denn der Ofen war umgestoßen und die Kohlen und Asche auf dem Boden herumgestreut. Was den Antrieb zu dem Verbrechen gab, ist unbekannt, doch wird angenommen, daß es ein Racheakt war, denn versuchte Nothzucht scheint nicht vorzuliegen, noch Beraubung, denn die Frau befand sich in nothdürftigen Umständen. Frau Keefe erlag den Verletzungen früh am Montag Morgen, ohne wieder die Besinnung zu erlangen, konnte daher auch keinen Aufschluß über ihren Angreifer geben. Spätere Andeutungen ergeben, daß das Motiv der That augenscheinlich doch Diebstahl war. Die Beamten haben nicht die geringste Ahnung, wer der Angreifer der Frau ist und bei dem am Montag abgehaltenen Inquest konnte nichts neues festgestellt werden.

Neue Anzeigen.

Sie gehen rasch ab.

Nur noch zwei der Lots an Willow Straße zu verkaufen. Größe 40 bei 152 Fuß, Preis $350. Nähere Auskunft ertheilt Fritz Wagner.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Reflektirende Glaskugeln

Eine Flamme Gas innerhalb einer **Holophane Glaskugel** giebt doppelt das Licht, welches man durch eine gewöhnliche Glaskugel erhält—und sie kosten nur ein klein wenig mehr. Das Licht wird hinaus und nach unten geworfen, wo es verlangt wird. Preise,

75 Cents, 85 Cents, $1.00.

Foote & Shear Co.

119 Washington Ave.

— Premier Deakin von der Bundesregierung Australiens hat angekündigt, daß die Regierung bereit ist, den Tarif zu Gunsten Großbritanniens zu ändern und dabei, wenn nöthig, Opfer zu bringen, um Reciprocitäts-Vorzüge zu erhalten.